

**Anfrage der Abgeordneten Katrin Ebner-Steiner zum Plenum vom
2. Juli 2025**

Entwicklung der Kinderarmut in Bayern

„Wie hoch ist der Anteil der von Armut betroffenen oder bedrohten Kinder und Jugendlichen in Bayern von 2014 bis 2024 und welcher Anteil daran waren nicht-deutsche Staatsbürger? (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?“

Antwort durch das Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales:

Die sog. Armutsgefährdungsquote stellt generell einen schlechten Indikator dar, um das Ausmaß von Armut zu quantifizieren, weil viele Aspekte unberücksichtigt bleiben. Sie gibt lediglich den Anteil der Bevölkerung wieder, denen im Rahmen von Haushaltsbefragungen entsprechend ihrer eigenen Angaben ein Nettoäquivalenzeinkommen unter 60 Prozent des Medianeinkommens der Gesamtbevölkerung zur Verfügung steht. Sie stellt demnach vielmehr eine Niedrigeinkommensquote dar. Neben der recht willkürlichen Festlegung der sogenannten Armutsgefährdungsschwelle sowie der Nichtberücksichtigung anderer entscheidender Aspekte des Lebensstandards wie z.B. Vermögen hat eine gesamtgesellschaftliche Erhöhung oder Verringerung der Einkommen aller Haushalte um den gleichen Faktor keinen Effekt auf die Höhe der so ermittelten Armutsgefährdung, was dem Alltagsverständnis von gesellschaftlicher Benachteiligung oder Armut widerspricht.

Der deutsche Sozialstaat ist durch das Grundgesetz dazu verpflichtet, seinen Bürgerinnen und Bürgern das soziokulturelle Existenzminimum zu

Entwicklung der Niedrigeinkommensquote bzw. Armutsgefährdungsquote*** von unter 18-Jährigen in Bayern und Deutschland 2014 - 2023 (in Prozent):

* Die Ergebnisse des Mikrozensus ab dem Erhebungsjahr 2020 sind durch methodische Veränderungen nur eingeschränkt mit den früheren Erhebungsjahren vergleichbar. Das Erhebungsjahr 2020 ist zudem von Einschränkungen bei der Erhebung betroffen und sollte deshalb nicht für Zeitvergleiche mit nachfolgenden Jahren herangezogen werden.

*** Anteil der Personen mit einem Äquivalenzeinkommen von weniger als 60% des bundesweiten Medians der Äquivalenzeinkommen der Bevölkerung in Privathaushalten am Ort der Hauptwohnung. Das Äquivalenzeinkommen wird auf Basis der neuen OECD-Skala berechnet.